



31.03.2016

## Windpark Hünfelden – Kaum in Betrieb schon das erste Schlagopfer?



Bilder (Karin Nickel) vom Mäusebussard WKA Neesbacher Gräben vom 21. März 2016

Gerade einmal rund vier Wochen drehen sich die Windräder bei Hünfelden, schon wurde in unmittelbarer Nähe zu einem dieser „Heilsbringer der Energiewende“ der erste tote Greifvogel aufgefunden. In den „Neesbacher Gräben“ lag am 21. März ein Bussard mit gebrochenem Genick. Vermutlich ein „bedauerlicher Einzelfall“. Zeugen für eine Kollision gibt es nicht, so dass sich bestimmt auch eine andere Erklärungen für den Genickbruch konstruieren lassen.

Wolfgang Nawroth, BI Wind-Wahn Villmar/Runkel, [BI.villmar-runkel@t-online.de](mailto:BI.villmar-runkel@t-online.de), [www.bi-wind-wahn.de](http://www.bi-wind-wahn.de)